

Demnächst

Mit Schneeschuhen unterwegs

Emmetten Nidwaldner Wanderwege, Tourismus Maria-Rickenbach und LDN organisieren am **Freitag, 30. Dezember**, die Schneeschuhtour ab Stockhütte via Twäregg-Stollen zur Klewenalp. Dauer der Wanderung zirka 3 Stunden. Treffpunkt: 9.15 Uhr bei der Talstation Stockhütte. Verpflegung aus dem Rucksack, Kosten/Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmeldung bis **Mittwoch, 28. Dezember**, beim Tourenleiter (adrian.scheuber@kfnmail.ch), Auskunft bei unsicherer Witterung am Vorabend unter 079 2111729.

Silvestertour mit Koni Lüönd

Dallenwil Die Schneeschuh-Wandertour führt am **31. Dezember**, Bergstation-Hinterhuismatt-Dürrenboden-Lochalp-Langboden. **Dauer 3 bis 4 h.** Treffpunkt: 12 Uhr bei der Talstation der Wirzweli Bahn. Ausrüstung obligatorisch. Verpflegung aus dem Rucksack, Kaffeehalt im Langbodenstubi. Kosten/Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmeldung bis **30.12.22**, bei Koni Lüönd, 041 610 4615. Auskunft bei unsicherer Witterung am Vorabend.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Carmen Epp (eca), Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwissig (mz); Manuel Kaufmann (mka, Stagiare); Florian Pfister (fpf, red. MA).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messner (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (ars), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glauz (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Güter (rg), Apero/Kino; Lane Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rom) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dhw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-pr

zentralredaktion.ch

www.chmedia.ch

Er holt Anlauf für sein grosses Ziel

Skispringer Lean Niederberger will seinen Heimvorteil am Continental Cup heute und morgen in Engelberg nutzen.

Andrea Hurschler

Bereits als kleiner Junge bewunderte Lean Niederberger die Gross-Titlis-Schanze in seinem Heimatdorf. Inzwischen hat der bald 20-Jährige schon etliche Sprünge über die Schanze hinter sich – nebst Trainingssprüngen auch zwei Ernstkämpfe am Continental Cup im vergangenen Jahr. Trotzdem ist ein Flug über die Schanze, auf welcher der Rekord bei 144 Metern liegt, noch jedes Mal besonders. Denn Skispringer im Juniorenalter sind mehrheitlich auf kleineren Schanzen unterwegs. «Mich als jüngerer Athlet flasht es immer noch, das Adrenalin zu spüren, wenn es weit hinausgeht», sagt Niederberger.

Heimvorteil hat er als Engelberger auf der Schanze keinen, da diese nur etwa zwei Wochen im Jahr für Sprünge offen ist. Niederberger sagt: «Jede Schanze hat ihr eigenes Profil und ihren eigenen Charakter. Schlussendlich musst du einfach gut springen. Egal, wie die Schanze ist.» Heimvorteil hat er am diesjährigen Continental Cup in Engelberg von Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Dezember, in einem anderen Sinn: Er kann im eigenen Bett schlafen und mit dem Skibus zur Anlage fahren.

Diesen Luxus konnte er bereits in der Woche vor Weihnachten geniessen, als er mit seiner Trainingsgruppe und der Engelbergerin Sina Arnet auf der Heimschanze trainierte. Zudem darf er während der beiden Wettkampftage auf die Unterstützung von seiner Familie und seinen Freunden zählen.

Einfach Lean sein – bald mit Maturitätszeugnis

Freunde und Familie. Diese zwei Komponenten nennt Lean Niederberger im Gespräch immer wieder. Bei ihnen schöpft er Kraft und Energie für den Sport.

Ich meinti

Rösti ohne Salz

Vergangenes Wochenende ging das lang ersehnte Sportereignis des Jahres über die Bühne – Skisprung Weltcup in Engelberg. Draussen flogen die Athleten, drinnen im Festzelt die Kaffeebecher durch die Luft. Man munkelt, es soll sogar Leute geben, die nicht des Sportes wegen zur Gross-Titlis-Schanze pilgern, sondern um ihren Durst zu löschen.

Wie auch immer: Friedliche Stimmung, prächtiges Wetter und Minustemperaturen, die vermutlich auch dem künftigen Umweltminister Albert Rösti im Publikum passten. Es war einmal mehr eine Freude. Die Welt schaute an diesem Wochenende allerdings nicht nur nach Engelberg. In Katar wurde fast gleichzeitig der neue Fussballweltmeister



Lean Niederberger will den Sprung an die Junioren-WM schaffen.

Bild: Andrea Hurschler

«Wenn ich zu Hause bin, bin ich einfach gerne Lean. Der Lean, der nicht Sportler ist.» Am Familientisch hört er lieber Geschichten von seinen jüngeren Geschwistern, etwa, was sie auf dem Pausenplatz erleben, statt über Skispringen zu reden.

Nach dem Training im Kraftraum und dem Interview für diesen Artikel fährt er seine Schwester zum Tanzen. Er spielt im Sommer mit seinen Kollegen im Klosterhof eine Runde Discgolf. Zudem trainiert er – sofern es zeitlich möglich ist – die Kinder vom Bikeklub Engelberg. Ehrensache sei dies, seinem vor zwei Jahren tödlich verunglückten Freund Moses Bissig gegenüber – und eben, um einfach Lean sein zu können. «Rideformoses» steht auch auf seinem Helm. «Moses ist beim Skispringen immer dabei.» So sehr Nie-

derberger dem Skispringen alles unterordnet, so sehr weiss er, dass der Sport nicht alles im Leben ist.

Ein anderer Teil seines Lebens besteht für ein halbes Jahr noch aus Schule. Er besucht das letzte Gymnasialjahr an der Sportmittelschule Engelberg. Vor drei Wochen gab er seine Maturarbeit ab und präsentierte seine Erkenntnisse rund um Koordinationstheorien und -modelle im Skisprungsport. Im nächsten Sommer wird er die Maturaprüfungen ablegen. Die Voraussetzungen an der Sportmittelschule seien perfekt. «Ich gehe gerne zur Schule. Sie ist ein guter Ausgleich.» Nicht ständig ans Skispringen denken, nicht «verkopfen», das sei in dieser Sportart wichtig. Deshalb greift er gerne auch zur Gitarre und verliert sich gedanklich in Melodien.

Die ersten Resultate in dieser Saison machen für den Continental Cup auf den ersten Blick keine grossen Hoffnungen. Auch wenn Lean Niederberger sich körperlich so fit fühlt wie nie, erlitt sein Selbstvertrauen im Sommer einen Knick. «Zum ersten Mal in meiner Karriere bekam ich eins auf den Deckel», sagt er.

Junioren-WM in Kanada im Visier

Doch so schnell es im Skispringen eben nach unten gehen kann, kann es auch wieder aufwärtsgehen. «Mit dem Alter und auf dem fortschreitenden Karriereweg lernt man das zu akzeptieren», sagt der 19-Jährige, der viel in die mentale Arbeit steckt und in der Trainingswoche in Engelberg Vertrauen tanken konnte. «Ich sehe das grosse Bild. Ich hole Anlauf für mein

«Jede Schanze hat ihr eigenes Profil und ihren eigenen Charakter.»



Lean Niederberger Skispringer

grosses Ziel, die Junioren-WM Anfang Februar in Whistler, Kanada.»

Den angestrebten Rang möchte er für sich behalten. Den Vorsatz für den Continental Cup in Engelberg gibt er aber bekannt: «Das Ziel müssen Punkte sein.» Freunde und Familie im Zielbereich würden es ihm – ihrem Lean – auf jeden Fall von Herzen gönnen.

Hinweis

Continental Cup Engelberg: Heute findet um 13.30 Uhr das offizielle Training, 14.30 Uhr ein Probedurchgang, 15.45 Uhr der erste Durchgang, dann der Finaldurchgang und die Siegerehrung statt. Morgen, 10 Uhr, ist ein Probedurchgang, 11 Uhr der erste Durchgang, dann der Finaldurchgang und die Siegerehrung. Der Eintritt ist frei.

«Bünzlivolk» und ab und zu fehlt uns die Würze. Aber eben auch ein Volk, das die Bescheidenheit liebt und ohne absurde Personenkults auskommt. Das ist eine grosse Qualität. Ich werde wahrscheinlich sterben, ohne je ein Goldsteak verzehrt zu haben – macht nichts. Ich meine eine gute Rösti schmeckt sowieso besser und das Salz von «Salt Bae» kann mir erst recht gestohlen bleiben.



Primus Ettlin, Student, Engelberg, äussert sich an dieser Stelle abwechselnd mit anderen Autoren zu einem selbst gewählten Thema.